

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 13.01.2020

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher
Ist:	10	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Oliver Leichsenring
Herr André Mai

Freie Wählervereinigung Grüna
Freie Wählervereinigung Grüna

dienstlich
dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Steffen Beckmann

Freie Wählervereinigung Grüna

19:34 Uhr TOP 4

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Freie Wählervereinigung Grüna

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Aurich
Herr Jens Bernhardt
Herr Ronny Bernstein
Herr Stephan Gleisberg
Herr Bernhard Herrmann
Frau Carola Hilkman
Herr Robert Natzschka
Frau Diana Rabe
Herr Hendrik Rottluff
Herr Mario Schönfeld

Freie Wählervereinigung Grüna
Freie Wählervereinigung Grüna
Freie Wählervereinigung Grüna
CDU
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Freie Wählervereinigung Grüna
Freie Wählervereinigung Grüna
AfD
CDU
DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Herrn Tschök (Kulturbotschafter, Pressesprecher CVAG), drei Vertreter des Ortschaftsrates Mittelbach sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur

itzung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf anwesenden Ortschaftsräten fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 09.12.2019

OR Herr Bernhardt weist darauf hin, dass es auf Seite 3, TOP 5, Absatz 2:

„Die Baumaßnahmen des Radweges werden im nächsten Jahr im **Küchwald** beginnen und in stadtauswärtige Richtung fortgeführt.“

heißen muss.

Die anwesenden Ortschaftsräte sind mit der Änderung einverstanden.

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

4 Schulwegsicherung

OV Herr Neubert wollte zu diesem Thema den Abteilungsleiter der Verkehrsbehörde zur nächsten Sitzung einladen, was aber durch die vorher stattfindende Sitzung der AG-Schulwegsicherung, nach dessen Aussage unerheblich werde.

OR Herr Aurich habe sich diesbezüglich auch mit der Direktorin der Grundschule in Verbindung gesetzt.

OR Herr Aurich erklärt, dass dies auf Anregung eines Bürgers geschehen sei, da die Querung der Dorfstraße und der Limbacher Straße für Schulkinder kritisch sei, zumal auch die 30er-Zone erst an späterer Stelle beginne.

In diesem Zusammenhang könne man auch den Bereich August-Bebel-Straße Querung Feldstraße, welcher durch parkende Autos schlecht einsehbar sei, für die Kinder beispielsweise durch einen Zebrastreifen sicherer machen.

Dies wurde bereits vor einigen Jahren angeregt. Die Ausführung war allerdings nicht möglich, da die Stelle gepflastert und nicht asphaltiert sei.

Der Elternrat wird sich dazu ebenfalls beraten.

OR Herr Natzschka appelliert eher an die Eltern, den Kindern das richtige Queren einer Straße beizubringen, da die August-Bebel-Straße keine vielbefahrene Hauptstraße sei.

Das hohe Verkehrsaufkommen, kurz vor Schulbeginn, sei den Eltern geschuldet, welche die Kinder bis direkt vor die Haustüre fahren.

OV Herr Neubert bestätigt, dass die Kinder sich nicht immer verkehrsgerecht verhalten. Trotzdem empfinde er die Straße als viel befahren. Die Schulwegsicherung sollte trotzdem genutzt werden, da auch die Anzahl der Schulkinder nicht weniger werde.

ORätin Frau Hilkmann meint, dass ein Zebrastreifen das Problem hier nicht löse, da parkende Autos die Sicht behindern.

ORätin Frau Rabe erklärt, dass selbst am späten Abend die Straße noch frequentiert sei und Autos mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Allerdings wisse sie nicht, ob ein Zebrastreifen das Problem löse.

OV Herr Neubert bestätigt, dass auch erwachsene Radfahrer nicht nach Autos schauen.

OR Herr Herrmann stimmt zu, dass Fachleute sich die Situation anschauen sollten, da appellieren manchmal nicht ausreicht. Die Punkte sollten mit benannt werden.

Ebenso müssten Gehwege im Bereich der Aktienstraße errichtet werden, da hier eine große Gefahr für Fußgänger bestehe.

OR Herr Bernstein befürwortet dies, da sich an der Aktienstraße die Anbindung zum Bus nach Hohenstein befinde und dies somit auch Schulweg sei.

Bezüglich des Zebrastreifens auf der August-Bebel-Straße finde er den Versuch sinnvoll, da daraus kein Nachteil entstehe.

Notfalls müsse der Bereich des Zebrastreifens asphaltiert werden.

OR Herr Gleisberg bestätigt, dass das Hauptproblem die falsch parkenden Autos seien und hier solle eventuell abgestraft werden.

OV Herr Neubert schließt daraus, dass ein Vororttermin stattfinden müsse.

5 Bilanz Kulturhauptstadtbewerbung 2025

OV Herr Neubert begrüßt Herrn Tschök (Kulturbotschafter) und erteilt ihm das Wort.

Herr Tschök erklärt, dass es eher eine Zwischenbilanz sei. Bei seinem letzten Besuch im Ortschaftsrat waren noch zehn deutsche Bewerberstädte im Rennen um den Titel. Auch das Bidbook war noch in der Erarbeitung. Am 30.09.2019 wurde das Bidbook eingereicht und am 10.12.2019 wurde der Inhalt des Bidbook mit der Bewerbung einer internationalen Jury vorgestellt. Zwei Tage später wurde bekanntgegeben, dass Chemnitz auf der Shortlist stehe und nur noch vier weitere Bewerberstädte (Hildesheim, Magdeburg, Hannover und Nürnberg) in der nächsten Bewerbungsrunde seien. In den nächsten Monaten müsse das Bidbook überarbeitet werden, die Programmpunkte geschärft werden und bereits erste organisatorische Überlegungen getroffen werden. Ebenso müssen auch erste Überlegungen des Programms „Kulturhauptstadt 2025“ vorgelegt werden. Im Sommer/ Herbst wird ein Besuch der Jury stattfinden, um danach die Entscheidung des Gewinners zu fällen.

Bereits zum letzten Besuch im Ortschaftsrat habe er sich die Baumgartenausstellung im Rathaus angesehen und er plädiere dafür, dass das Vereins- und Bürgerengagement im Thema Kulturhauptstadt als eine kleine Facette zum Tragen komme.

Selbst wenn Chemnitz den Titel nicht bekomme, so könne die Bewerbung trotzdem für die Stadt ein Entwicklungspotenzial bieten, was bereits ansatzweise erkennbar sei.

Herr Tschök bittet weiterhin um die Unterstützung.

OV Herr Neubert fragt, ob das Feedback nach der Bekanntgabe der Platzierung auf der Shortlist, besser geworden sei.

Herr Tschök kann dies schwer beantworten, da er viel mit Unterstützern des Projektes gearbeitet habe. Allerdings war die Freude der Leute nach der Bekanntgabe ehrlich und die Stimmung bei der Liveübertragung sehr positiv.

OV Herr Neubert erklärt, dass Grüna gern, gerade mit der kleinen Ausstellung, einbezogen worden wäre. Die ländlichen Gegenden werden da leider etwas vergessen.

Herr Tschök erklärt, dass von einigen Ortschaften Interesse vorhanden wäre, aber nicht überall. Das müsse auch beachtet werden.

OR Herr Bernstein fand es bewundernswert, dass Chemnitz sich gegen Dresden durchgesetzt habe. Er merkt an, dass solche Einrichtungen wie die Baumgartenausstellung mit eingebunden werden sollten, da Chemnitz mehr Industrie- als Kulturcharakter habe.

OR Herr Herrmann bestätigt, dass auch die Bürgerplattform West sehr engagiert zum Thema sei. Mit dem Titel käme europaweit Zustrom, was auch die Hotels in Chemnitz füllen würde. Dies könne wirklich positiv für die Stadt wirken. Gerade wenn die Industriekultur wieder zum Leben erwacht werde.

Herr Tschök bittet darum Kultur nicht auf Kunst zu reduzieren. Chemnitz sei eine Stadt die Industriekultur habe, auch wenn einiges brach liege. Gern möchte er weiterhin mit dem Ortschaftsrat Grüna zum Thema Kulturhauptstadt in Kontakt bleiben.

6 Zwischenstand Annahme Pendelbuslinie Grüna-Mittelbach

OV Herr Neubert führt aus, dass die Strecke bereits vor zwei Jahren, mit Herrn Tschök und einem weiteren Vertreter der CVAG, abgefahren wurde und im Ergebnis sollten die vorhandenen Haltestellen mit eingebunden werden.

OV Herr Neubert berichtet nun von der gemeinsamen Fahrt mit dem Pendelbus, mit Vertretern des Ortschaftsrates Mittelbach und Stadträten, um die Routenführung kennenzulernen.

Aufgefallen war dabei, neben der falschen Routendurchsage, dass die Taktung mit dem Haltepunkt der Bahn sehr knapp sei. Unverständlich war, dass ursprünglich Behelfshaltestellen geplant waren, aber die Haltestellen vom Tiefbauamt bereits fest installiert wurden. Da es sich um eine Probezeit handle und die Haltestellen eventuell noch verlegt werden könnten, wäre dies Geldverschwendung.

Auch wurden Anwohner mit der Zuständigkeit für die Haltestellenfläche am Tag der Errichtung konfrontiert, anstatt zuvor das Gespräch zu suchen.

Das Oberdorf wäre ebenfalls gern mit an die Buslinie angebunden.

Herr Tschök erklärt, dass das Thema bereits lange bearbeitet werde und er freue sich, dass die Linie nun in Betrieb sei. Sicher werde es Stellen zur Verbesserung geben, wobei einige Rahmenbedingungen beachtet werden müssen. Da die Linie erst vier Wochen in Betrieb sei, ist ein Zwischenstand eventuell verfrüht.

Er bittet darum die Linie weiter bekannt zu machen und zu Themen der Fahrplananpassung u.a. weiter in Kontakt zu bleiben.

Die Linie solle vorerst betreut und betrachtet werden. Änderungen werden danach normalerweise zum Jahresende, im Zuge des Fahrplanwechsels, vorgenommen. Daher sollten bis ca. Mai Schwachstellen notiert werden, welche im Sommer besprochen werden, um diese zum Fahrplanwechsel einpflegen zu können.

OV Herr Neubert erklärt, dass es sich in Grüna um Änderungen zu bereits bestehenden Haltestellen handle, beispielsweise wurde eine Haltestelle Dorfstraße genannt, obwohl die Haltestelle sich an der Gartenstraße befinde.

Herr Tschök bestätigt, dass eine Umbenennung unkompliziert möglich sein müsse.

OR Herr Schönfeld fragt, ob die Fahrplanänderung zum Schuljahrwechsel möglich wäre, da dies Schüler betreffe.

Herr Tschök antwortet, dass dies vorzugsweise zum Jahresende geschehe. Er wisse nicht inwieweit es Schüler betreffe.

OR Herr Bernstein erklärt, dass der Pendelbus ein Zubringer zum Bus nach Hohenstein sein könne. Den Bus nach Hohenstein nutzten in den letzten Jahren ca. 50% der Schüler aus Grüna. Aktuell sei der Anschluss, auf Grund des Fahrplanes, nicht gegeben.

OR Herr Herrmann fasst zusammen, dass der Pendelbus aktuell nicht nutzbar sei, um schneller zum Bahnhof zu gelangen. Er plädiert dennoch dafür den Zustand realistisch und sachlich einzuschätzen.

OV Herr Neubert erteilt, mit Einverständnis der Ortschaftsräte, Frau Kaiser (ORätin Mittelbach) das Wort.

Frau Kaiser war bei der Pendelbusfahrt dabei und empfindet die Wartezeit für Änderungen als zu lang.

Die Anbindung zur Bahn, betrage aktuell drei Minuten und sei viel zu kurz.

Sollt die Änderung dieser Zeit ein Jahr dauern, werde das die Mittelbacher Einwohner vermutlich zu der Meinung bringen, dass der Bus ihnen nichts nütze.

Von Mittelbacher Seite aus könne auch nur der Simmel erreicht werden und keine Apotheke oder andere Läden.

Die Streckenführung sollte wenigstens den Netto-Markt einschließen. Ebenso fehlen Haltestellen an der Aktienstraße von Mittelbach nach Grüna, von der Hauptstraße bis Haltepunkt Grüna und auf der Mittelbacher Dorfstraße.

Herr Tschök stimmt zu, dass die Fahrplanänderung zur Anpassung an den Haltepunkt der Bahn, kein großes Problem sein dürfte. Eine Haltestelle an der Aktienstraße empfinde er ebenfalls als wichtig.

Er gibt zu bedenken, dass immer Kompromisse geschlossen werden müssen.

OV Herr Neubert möchte sich mit OV Herrn Fix zusammensetzen und gemeinsam Verbesserungsvorschläge erstellen.

OV Herr Neubert dankt Herrn Tschök für die Teilnahme an der Sitzung und verabschiedet ihn.

7 **Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen**

Dem Ortschaftsrat liegen keine Bauanträge vor.

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert informiert über:

- Randalierer am Hexenberg und Spielplatz Geißnerpark
- neue Wandertafeln im Wald
- Workshop Wohnbauflächenkonzept 2030 am 06.02.2020- vertreten durch OR Herrn Gleisberg
- Sitzung AG-Straßenreinigung am 12.03.2020-vertreten durch OR Herrn Aurich
- Umbauvollendung Volksbank am 21.01.2020- vertreten durch OR Herrn Bernstein

In Vorbereitung auf die nächste Sitzung, erklärt OV Herr Neubert, dass auch in diesem Jahr finanzielle Mittel, in Höhe von 3.315,00 €, zur Verfügung stehen. Die Ortschaftsräte sollen sich vorab Gedanken über die Verteilung der Mittel machen. Er gibt dabei zu bedenken, dass der Gartenverein und die Volkssolidarität Jubiläen feiern.

Die Arbeitsgruppe Störche tagte am 10.01.2020.

ORätin Frau Hilkman berichtet, dass Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde und ein Storchenbetreuer, welcher die Störche beringt hatte, anwesend waren. Hauptthema der Versammlung war die Frage, ob ein zweiter Horst für eventuell zurückkehrende Jungstörche errichtet werden sollte. Da das Nahrungsangebot dies nicht hergibt, wurde diese Idee verworfen. Sollte sich ein Storchenpaar von allein ansiedeln, werde dies natürlich unterstützt. Große Priorität für die Untere Naturschutzbehörde habe die Sicherung der vorhandenen Nahrungsgrundlage, d.h. die Wiesenflächen, landwirtschaftliche Flächen und der beiden Teiche. Da die Störche sehr tief über die Hauptstraße fliegen, werde über Warnschilder nachgedacht. Das ziehe natürlich alles Kosten nach sich und so werde der Heimatverein Spendendosen aufstellen.

Viele Freiwillige haben sich auch zu Reinigungsarbeiten bereit erklärt.

OV Herr Neubert bestätigt, dass es eine sehr interessante Veranstaltung war.

OR Herr Herrmann stimmt dem zu und erklärt, dass er darauf hoffe, dass die Teiche, im Zuge dessen abgedichtet werden, damit diese wieder Wasser halten.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Beckmann erklärt, dass ein Rest vom Verfügungsbudget von 2019 nach 2020 übertragen werden könne. Dafür werde für die kommende Sitzung eine Vorlage erstellt. Die verbleibenden Mittel möchte die AG-Verfügungsbudget voraussichtlich in eine neue Bank investieren.

Weiterhin fordert OR Herr Beckmann die Ortschaftsräte auf, bis zur nächsten Sitzung Ideen für Projekte für das Jahr 2020 zu sammeln.

OV Herr Neubert fügt an, dass es ein Gespräch zur Handhabung des Verfügungsbudgets geben solle und lädt die Mitglieder der AG-Verfügungsbudget ein, daran teilzunehmen.

OR Herr Herrmann fragt nach der Finanzausstattung und ob diese, analog der Bürgerplattformen, erhöht wurde.

OV Herr Neubert bestätigt dies, möchte die Summe für die Vereine allerdings in gleicher Höhe wie 2019 belassen und den Mehrbetrag für die Kirmes 2020 verwenden.

OR Herr Natzschka lobt die Wandertafeln und fragt nach den Gedenktafeln am Totenstein.

OV Herr Neubert möchte sich erkundigen. Leider wurden diese ohne seine Kenntnis entfernt.

10 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner merkt an, dass einige Fußwege in sehr schlechtem Zustand seien.

OV Herr Neubert erklärt, dass es ein gewisses Budget für Fußwegbau gäbe, womit man einige Meter sanieren könne, leider werde bereits ein hoher Betrag für Baustelleneinrichtung und Planung verwendet und damit bliebe nicht mehr so viel für die eigentliche Sanierung.

11 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Natzschka** und **OR Herr Schönfeld**.

OV Herr Neubert schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 20:45 Uhr.

23.01.20
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

23.01.20
Datum *R. Natzschka*
Robert Natzschka
Mitglied
des Ortschaftsrates

23.01.20
Datum *M. Schönfeld*
Mario Schönfeld
Mitglied
des Ortschaftsrates

23.01.20
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin